

## **Das Himmelreich ist wie eine große Hochzeit, zu der viele eingeladen waren**

Predigt zum 19. Sonntag nach Pfingsten von Kaplan Th. H., Augsburg

Liebe Gläubige,

das heutige Evangelium berichtet uns von einem Gleichnis, das Jesus über das Himmelreich erzählt. Das Himmelreich ist wie eine große Hochzeit, zu der viele Eingeladen waren. Einer der Gäste hatte aber kein festliches Gewand an. Darauf wurde er vom Hausherrn des Saales verwiesen, wurde gefesselt und in die Finsternis geworfen.

Man kann fragen: Was hat es mit dem festlichen Gewand auf sich? Was bedeutet das Gewand in diesem Gleichnis? Der hl. Paulus schreibt in seinem Brief an die Epheser: »Erneuert euren Geist und Sinn! Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Legt deshalb die Lüge ab und redet untereinander die Wahrheit« (Eph 4, 23-25a). Wir sollen, so der hl. Paulus den »neuen Menschen anziehen« und die »Lüge ablegen«. Wir sollen neu werden nach dem Bild Gottes. Und so ist es nicht verwunderlich, wenn die Kirchenväter das Hochzeitsgewand als die Taufgnade bezeichnen. Die Taufe auf Christus ist unser neues Gewand. Durch die Taufe sind wir in unserem Innersten Gott gleichgestaltet. Somit ist es klar: wer in das Himmelreich eintreten möchte, der muss die Taufgnade, die heiligmachende Gnade bewahren bis zum Ende seines Lebens. Dafür muss man aber etwas tun. Durch Gebet, Fasten und Almosen kann die Gnade erhalten werden. Auch werden wir durch einen würdigen Empfang der heiligen Kommunion so mit Christus verbunden, dass wir die Kraft haben, die Todsünde zu vermeiden. Wer aber eine schwere Sünde begangen hat und die heiligmachende Gnade verloren hat, der muss das Sakrament der Versöhnung, die heilige Beichte ablegen. Erst danach ist der Empfang der Kommunion wieder erlaubt.

Liebe Gläubige, wir müssen unsere Taufgnade bewahren und stärken. Der reiche Hausbesitzer, der die Hochzeit für seinen Sohn ausrichtet, hat sich jeden einzelnen der Hochzeitsgäste genau angeschaut — keiner der Gäste ist seinem prüfenden Blick entgangen. Jeder wurde angeschaut, ob er ein Hochzeitskleid trägt oder nicht. So wird es auch im Endgericht sein. Gott wird die Menschen nach ihrer heiligmachenden Gnade befragen. Er wird fragen, ob sie in der Liebe zu Gott und den Menschen geblieben sind oder sich in egoistischen Werken verstrickt haben. Dann wird das Urteil gesprochen. Die einen werden in das Reich Gottes eintreten dürfen, die anderen werden draußen bleiben in der Finsternis. Eine Einladung in das Reich Gottes ist aber an alle ergangen. Christus hat durch seinen Kreuzestod alle Menschen in sein himmlisches Reich berufen. Aber nur wenige wollen dieser Berufung Folge leisten.

Wir wollen aber dem Ruf unseres Herrn Jesus Christus Folge leisten. Am

Kreuz sterbend, hat er uns mit dem Vater versöhnt. Vom Kreuz herab hat er uns in sein himmlisches Reich eingeladen. In seinem Gebet für uns »Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun« hat er uns die Türe zum Hochzeitssaal weit aufgestoßen. Deshalb ist es für uns wichtig, dass wir Sonntag für Sonntag zu diesem Kreuz kommen, zur Heiligen Messe. In der Heiligen Messe ruft uns Christus in sein ewiges Reich. Im Heiligen Messopfer erneuert er für uns seinen Tod, damit wir in der heiligmachenden Gnade gestärkt werden. So hat die Kirche immer das Heilige Messopfer verstanden, als unblutige Erneuerung des Kreuzesopfers auf Golgota.

Das Heilige Messopfer ist in seiner Erhabenheit und Schönheit besonders in dem überlieferten römischen Ritus zu erfahren. Die Alte Messe, wie sie auch genannt wird, enthält die gesamte Theologie der katholischen Kirche. Das Kreuzesopfer Jesu Christi, wird in diesem ehrwürdigen Ritus vollkommen dargestellt. Es lohnt sich daher, diesen Ritus kennenzulernen und ihn sich auch anzueignen. Am Anfang ist vielleicht vieles fremd, aber mit der Zeit, wird man die überlieferte heilige Messe als einen unendlichen Schatz entdecken. Ein Schatz für die Kirche, ein Schatz für das eigene geistliche Leben und der Schatz aller Gnaden Jesu Christi.

Liebe Gläubige, die Einladung in das Ewige Reich Gottes wurde durch das Kreuzesopfer unseres Herrn Jesus Christus ein für alle Mal und für alle Menschen ausgesprochen. In jeder Heiligen Messe dürfen wir zu diesem Opfer hinzutreten und aus seinen Gnaden schöpfen. Im heiligen Opfer wollen wir unsere Taufgnade, unser Hochzeitskleid, erhalten und stärken, damit wir einst mit der allerseligsten Jungfrau Maria, mit allen Engeln und Heiligen in das Paradies einziehen dürfen. Das gewähre uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

---

Predigt zum 19. Sonntag nach Pfingsten, gehalten in Kursk am 07.10.2012

Quelle [summorum-pontificum.ru](http://summorum-pontificum.ru)